

Meistens eskaliert die Hausaufgabensituation bei betroffenen Schülern dermaßen, dass sich Eltern entschließen, professionelle Hilfe in Form einer Lerntherapie in Anspruch zu nehmen.

Ebenso sind psychosomatische Erkrankungen wie Bauchschmerzen, Kopfschmerzen oder ähnliches häufig der Grund eine Dyskalkulie-Therapie zu beginnen.

Wünschenswert ist es natürlich die Behandlung zu beginnen, bevor derartige Symptome auftreten.

Nachdem Sie sich entschieden haben, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, vereinbaren Sie telefonisch einen Termin, um ein unverbindliches Beratungsgespräch zu führen.

Sollten Sie sich danach für eine individuelle Betreuung Ihres Kindes entscheiden, folgt ein persönliches Anamnesegespräch, indem ich Sie bitte, Fragen zur Entwicklung und zur momentanen Situation Ihres Kindes zu beantworten.

Diese Fragen ermöglichen es mir, einen ersten Eindruck von Ihrem Kind zu bekommen. Da Ihr Kind höchst wahrscheinlich bereits sehr unter der Lernsituation leidet, ist es beim ersten Gespräch in der Regel nicht mit dabei.

Soweit Sie einverstanden sind, erhalten Sie einen weiteren Fragebogen, der von dem Mathematiklehrer Ihres Kindes ausgefüllt werden soll. Generell finden Gespräche mit dem Lehrer nur mit Ihrem Einverständnis statt.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist jedoch für Ihr Kind sehr wichtig, um gemeinsam wieder eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen.

Die Therapie findet in der Regel einmal wöchentlich statt und wird nicht den aktuellen Schulunterricht, sondern tiefsitzende Defizite aufarbeiten. Hierbei werden bewährte Materialien aus der Dyskalkulie-Förderung verwendet.

Übungs-, Entspannungs- und vor allem Handlungsphasen wechseln sich in den Behandlungseinheiten ab. Eine Einheit dauert 60 Minuten.

Um die Zusammenarbeit für Sie flexibel zu gestalten, verzichte ich auf langfristige aneinander bindende Verträge